

Urnenabstimmung vom 28. September 2025

Erläuterungen des Gemeinderates Twann-Tüscherz zu den kommunalen Abstimmungsgeschäften

- Sanierung Schwimmbecken mit neuer Technik des Strandbads Rostele; Investitionskredit
- Wahl des Rechnungsprüfungsorgans für die Legislatur 2026 – 2029

Sanierung Schwimmbecken mit neuer Technik des Strandbads Rostele; Investitionskredit

1. In Kürze

Nach aktuellem Wissensstand kann das Strandbad Rostele in Twann-Tüscherz mit seinen jetzigen Anlagen noch bis Ende 2026 weiterbetrieben werden. Soll das Strandbad mit Schwimmbecken der Gemeinde erhalten bleiben, ist eine Gesamtsanierung unausweichlich: Die Infrastrukturanlage ist in die Jahre gekommen und die gesetzlichen Vorgaben werden immer strenger. Dazu kommt, dass sich die technischen Wasseraufbereitungsanlagen im Technikraum der ARA am Twannbach befinden und vollständig ausgelagert werden müssen, da die Räumlichkeit mit der Abwasserpumpstation in naher Zukunft an die ARA Le Landeron abgetreten wird.

Intensive Abklärungen und detaillierte Kostenberechnungen haben ergeben, dass eine "Sanierung Schwimmbecken mit neuer Technik" einen Investitionskredit von CHF 1 Mio. erforderlich macht. Die Kosten werden also um rund einen Drittel tiefer ausfallen, als dies vor drei Jahren auf Basis einer Grobkostenschätzung kommuniziert wurde.

Der Gemeinderat vertritt einstimmig die Haltung, dass sich die Gemeinde Twann-Tüscherz weiterhin ein öffentliches Strandbad mit Schwimmbecken leisten soll und beantragt deshalb die Annahme des Investitionskredits in der Höhe von CHF 1. Mio. Er ist sich bewusst, dass ein solches Strandbad nie kostendeckend betrieben werden kann und das Projekt zu einer weiteren Verschuldung führen wird, doch vertritt er die Ansicht, dass das Strandbad Rostele in Twann-Tüscherz wesentlich zur Identität und Lebensqualität beiträgt.

2. Geschichte und Eckdaten

- Die Betriebsaufnahme erfolgte 1973 mit Schwimmbecken und teilweise aufgeschüttetem Badeplatz. Das Strandbad Rostele mit seiner Infrastruktur kann also auf eine lange, rund 52-jährige Geschichte zurückblicken.
- Für den Betrieb eines öffentlichen Strandbads mit Schwimmbecken ist eine professionelle Badeaufsicht Pflicht. Unabdingbar ist auch der Einsatz von geschulten Hilfskräften, da das Bad in den Sommermonaten täglich geöffnet ist und zum Strandbad auch ein günstig verpackter Kioskbetrieb gehört.
- Einzeleintritte kosten CHF 6.00 (Kinder ab 6 Jahren CHF 3.00); möglich ist auch der Kauf von Saisonabonnements: Erwachsene Einheimische CHF 55.00 (Auswärtige CHF 90.00); Kinder Einheimische CHF 30.00 (Auswärtige CHF 60.00).
- Die durchschnittlichen Jahreseinnahmen betragen CHF 20'000.00 bis CHF 30'000.00. Damit kann die Gemeinde einen Teil der Betriebskosten abdecken, wie Personalkosten, einfache Unterhaltsarbeiten, Strom- und Wasserbezug, Abwasserverbrauch und anderes mehr. Diese betragen durchschnittlich rund CHF 90'000.00 pro Jahr. Mit anderen Worten: Das Strandbad kann nicht kostendeckend geführt werden. 2024 war ein ausserordentliches Jahr mit vielen Reparaturen, die Betriebs- und Unterhaltskosten betrugen über CHF 120'000.00.
- Es gibt kaum ein kommunales öffentliches Freibad in der Schweiz, das gewinnbringend betrieben werden könnte. Dies mag auch der Grund sein, weshalb keine anderen Gemeinden am See, ausser Nidau und Le Landeron, sich ein Strandbad mit Schwimmbecken leisten.

3. Ausgangslage

- Durch die Überalterung der technischen Wasseraufbereitungsanlagen wird bei Wasserkontrollen durch die kantonalen Behörden mangelnde Wasserqualität festgestellt, welche im Jahr 2022 fast zu einer Schliessung der Badi führt.
- Der Gemeinderat beauftragt im Jahr 2022 das Büro Jenzer + Partner AG für eine Projektstudie mit mehreren Varianten für eine Volksbefragung.
- Volksbefragung im Februar 2023 mit 3 Varianten:
 1. *Sanierung des Strandbads und Weiterbetrieb wie bisher;*
Geschätzte Kosten: CHF 1.5 Mio.
 2. *Rückbau der Schwimm- und Planschbecken mit Aufhebung der Eintrittsgebühren und Attraktivierung der Liegewiesen mit einer Wasserspiellandschaft*
Geschätzte Kosten: CHF 380'000.00 – CHF 720'000.00
 3. *Rückbau der Schwimm- und Planschbecken und Aufhebung der Eintrittsgebühren ohne aufwändige Attraktivierungsmassnahmen*
Geschätzte Kosten: CHF 250'00.00
- Das erste Gesamtsanierungskonzept von Jenzer + Partner AG aus dem Jahr 2022 wird 2025 überarbeitet, nach den neuen technischen Erkenntnissen (ARA) und den gesetzlichen Vorgaben und in Absprache mit der IG Badi ergänzt.
- Das Bad kann nach der Saison 2026 in diesem Zustand und den gesetzlichen Auflagen nicht mehr weiterbetrieben werden.
- Als Variantenvergleich steht eine zweite Option zur Diskussion: Rückbau des Schwimmbads mit Umnutzung als unbewachter Badeplatz am See, Kosten CHF 300'000, Studie APOLLO Architektur Biel, L. Fritschi für die Gemeindeversammlung vom 20.11.2023

4. PROJEKT GESAMTSANIERUNG BADI

4.1. Feststellungen

- Der Technikraum ist im Eigentum der ARA am Twannbach, die alte, zu erneuernde Schwimmbadtechnik / Wasseraufbereitung muss vollständig ausgelagert werden.
- Die neue Variante „Sanierung Schwimmbecken mit neuer Technik“ ist eine umfassende, sinnvolle Erneuerung des Beckens und der technischen Infrastruktur.
- Die bestehenden Garderoberäume, WC-Anlagen und der Kiosk sind ausser optischen Aufwertungen, Malerarbeiten, nicht Bestandteil des Projekts.
- Der vorgesehene Zeithorizont beträgt 1,5 Jahre. Die vorgestellte Lösung ist sachlich durchdacht und professionell kalkuliert, aber sehr knapp bemessen. Es bestehen Reserven von nur CHF 70'000.00.
- Mit der Umsetzung des Projekts kann die Betriebssicherheit gewährleistet werden.
- Eine Teil- oder Etappensanierung ist im vorliegenden Projekt technisch nicht möglich.
- Bei einer positiven Abstimmung muss mit der Planung inkl. Baubewilligung sofort begonnen werden, so dass die Umsetzung des Projekts nach der Schliessung der Badi im Herbst 2026 und im Winter 2026 / 2027 ausgeführt und die Badi am Muttertag 2027 im neuen Gewand wieder eröffnet werden kann.

4.2. Kernelemente der Sanierungsvariante

- Ersatzneubau in der nordwestlichen Ecke im gesetzlich zulässigen Baufeld, mit Technikraum, Gefahrenstofflager, Lager allg. und behindertengerechtem WC mit Dusche
- Rückbau und Erneuerung des Beckenkopfs und neuer Abdichtung des Beckens, Ersatz der Wasseraufbereitungs-

- und Sanitärtechnik und Bodenleitungen, Elektroinstallationen, Anpassungen Sicherheit (z.B. Strassengeländer)
- Barrierefreier Zugang, inkl. Rollstuhllift, gem. Behindertengleichstellungsgesetz
- Neuer Beckenumgang, Umgebungsgestaltung, angepasste Beschriftungen
- **Gesamtkosten CHF 1'000'000**, gemäss Kostenschätzung vom 01.04.2025 (inkl. Reserven und Honorare, Genauigkeit +/- 25 %)

4.3. IG Badi

- Die Gruppe IG Badi hat sich mit einer Vertretung des Gemeinderates zwischen 2023 und 2025 an mehreren Sitzungen getroffen. Sie setzt sich sehr engagiert für den Erhalt des Schwimmbeckens ein:

"Die Interessengemeinschaft Badi Twann (IG Badi) setzt sich für den Erhalt unseres Juwels «Strandbad Rostele» ein. Wir engagieren uns, damit

- *unsere Kinder auch in Zukunft sicher schwimmen lernen,*
- *sich Jung und Alt abkühlen und fit halten können,*
- *die Badi weiterhin ein Ort der sozialen Begegnung bleibt – vom Kleinkind bis zu älteren Menschen,*
- *unsere Seniorinnen und Senioren bis ins hohe Alter sicher baden können und*
- *eine attraktive Badi unsere Gemeinde auch künftig noch lebenswerter macht – gerade für neue Einwohnerinnen und Einwohner.*

Für das geplante Badi-Sanierungsprojekt haben Spenderinnen und Spender bereits über CHF 75'000.- verbindlich in Aussicht gestellt. Die Unterstützung kommt von engagierten Privatpersonen, Gemeinden (Ligerz, Plateau de Diesse), Firmen, Weinbetrieben und Vereinen (Bielersee Tourismus, Verein Lakesplash, Frauenverein Twann, Gaicht-Twannberg Leist und Schernelz Leist)."

5. Stellungnahme Gemeinderat

Der Gemeinderat hat, mit Unterstützung der Kommissionen, nach eingehenden Diskussionen entschieden, den Stimmberechtigten die Gesamtsanierung des Schwimmbades mit Schwimmbecken zu beantragen.

Folgende Gründe führten zu diesem Entscheid:

- Unsere Gemeinde hat ein langes Seeufer. An vielen Orten kann man direkt in den See steigen, daher ist es unumgänglich, dass unsere Kinder sehr früh schwimmen lernen. Dies ist in einem Schwimmbecken mit verschiedenen Tiefen viel leichter und sicherer möglich als im See. Unsere Schule führt auch aus diesem Grund einen Ganzjahres-Schwimmunterricht durch. Dank des Schwimmbeckens kann ein Teil dieses Unterrichts direkt in Twann stattfinden.
- Ebenso profitieren ältere oder unsichere Personen vom Schwimmbecken, weil ihnen dieses ein Sicherheitsgefühl gibt, sie haben einen Grund. Auch das Seegras in einem heissen Sommer hindert viele Personen daran, im See zu schwimmen, sie fühlen sich unsicher.
- Das Schwimmbad mit all seinen Vorteilen ist im Sommer ein beliebter Treffpunkt für Senioren und Seniorinnen und vor allem für Familien mit Kleinkindern. Die Präsenz eines Badmeisters unterstützt ihr Sicherheitsgefühl beim Schwimmen im Becken. Dieser zusätzliche soziale Austausch unserer Bevölkerung in der Badi ist sehr wertvoll. Unsere Familien können sich "vor der Haustür" in einer sicheren Umgebung treffen.
- Unsere Badi, mit den Vorteilen eines Schwimmbeckens, ist ein beliebter Ausflugsort für Gäste und Schulreisen. Das generiert nicht nur mehr Einnahmen, Twann-Tüscherz ist im Sommer "eine Reise wert" und wird

dadurch auch als Ausflugsort bekannt. Die Gastronomie im Dorf, der Dorfladen und zum Beispiel die Twannbachschlucht dürften davon auch profitieren.

- Schwimmen im See ist für viele Einheimische und Gäste ein Highlight. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass die Qualität des Seewassers, Quagga-Muscheln, Seegras und anderes die Leute davon abhalten. Ein lokales Schwimmbecken mit einwandfreier Wasserqualität an einem schönen Seeufer ist ein Glücksfall.
- Ein Rückbau des Schwimmbeckens und Umnutzung in einen unbewachten Badeplatz am See ist ebenfalls mit Kosten verbunden. (Schätzung gem. Studio Apollo, CHF 300'000)

6. Finanzierung

Das Projekt Schwimmbad kann nicht isoliert betrachtet werden. Unter anderem ist der Anschluss der ARA am Twannbach an die ARA Le Landeron (SIEL) zu Kosten von CHF 3.9 Mio. bereits beschlossen. Andere Investitionen wie die Sanierung der Infrastruktur Schulhaus Rebhalle stehen ab 2025 an.

Die Investition in die Badi Rostele muss fremdfinanziert werden. Die flüssigen Mittel der Gemeinde sind aufgebraucht. Auf das Projekt Sanierung Badi Rostele bezogen werden die Kapitalkosten mit dem Abschreibungsbedarf (4%) und einem kalkulatorischen Zins von 2.% berechnet. Die Nutzungsdauer für die Badi wird gemäss Gemeindeverordnung des Kantons Bern auf 25 Jahre festgelegt. Das heisst: Die Abschreibung beträgt 4% des Anschaffungswertes.

Abschreibungsbedarf	CHF40'000.00
Zinsen (Kalkulatorisch)	CHF20'000.00

Über den Planungszeitraum bis 2030 wird unter Berücksichtigung aller geplanten Investitionen und Projekte (u.a. Zustandserhebung privater Abwasseranlagen [ZpA], Anschluss

ARA Le Landeron, Infrastruktur Schulhaus Rebhalle, Brücken Twannbachschlucht etc.) eine Neuverschuldung von CHF 8 Mio. erwartet.

Auf Basis dieser Ausführungen kann Folgendes festgehalten werden:

- Aufgrund der verminderten Steuereinnahmen muss mittelfristig unababhängig von der Badi Rostele eine Steuererhöhung geprüft werden.
- In den Planungs Jahren 2025 und 2026 sind grössere Defizite zwischen CHF 300'000 bis CHF 400'000.00 zu erwarten. Dies aufgrund des höheren Abschreibungsbedarfs, der zusätzlichen Zinsbelastung und den verminderten Steuereinnahmen.
- Ab 2027 fallen die altrechtlichen Abschreibungen weg und die Ergebnisse des allgemeinen Haushaltes (steuerfinanziert) reduzieren die Defizite auf rund CHF 90'000.00 – 120'000.00.

7. Gegenüberstellung

Die unten angeführte Tabelle fasst in Stichworten die wichtigsten vom Gemeinderat diskutierten Pro- und Contra-Argumente zusammen. Im Gegensatz zu Befürwortern, die sich engagiert in der IG Badi zusammenschlossen haben, ist bis zum Zeitpunkt der Botschaftsabfassung keine Gruppierung bekannt, die sich aktiv für eine Ablehnung einer Strandbad-Sanierung einsetzt.

Pro	Contra
Beliebter Treffpunkt	Teuer
Bademeister; sicheres Baden	Zusätzliche Verschuldung
Lebensqualität	Mehrere Badewiesen sind vorhanden
Sicheres Schwimmen lernen; Schulschwimmen	Luxus; Gemeinde muss sparen

Attraktives Ausflugsziel	Keine Parkplätze vor Ort
Alternative zum Schwimmen im See	Nur einige nutzen die Badi
Sicherheit für SeniorInnen	
Beckenanlage auf neustem technischen Stand	
Kein Abfalltourismus wie auf Badewiesen	
Auch ein Rückbau kostet	

Der Gemeinderat vertritt einstimmig die Haltung, dass die Pro-Argumente stärker zu gewichten sind.

8. Antrag

Der Gemeinderat beantragt für die Sanierung "Schwimmbecken mit neuer Technik" des Strandbads Rostele die Annahme eines Investitionskredits von 1 Million Franken.

9. Abstimmungsverfahren

Der beantragte Investitionskredit ist mit JA oder NEIN zu beantworten. Überwiegt der Ja-Stimmenanteil, gilt der Antrag als angenommen; im umgekehrten Fall gilt er als abgelehnt.

Wahl des Rechnungsprüfungsorgans Für die Legislatur 2026 – 2029

1. Zur Wahlvorlage

Nach den Bestimmungen in Art. 17 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Twann-Tüscherz vom 26.09.2021 ist als Rechnungsprüfungsorgan eine privatrechtlich organisierte Revisionsstelle für jeweils vier Jahre durch Urnenabstimmung zu wählen. Das Rechnungsprüfungsorgan ist ebenfalls Aufsichtsstelle für Datenschutz im Sinne von Art 33 des Kantonalen Datenschutzgesetzes.

Die bisherige Revisionsstelle, die ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl, übte ihre Aufsichtsfunktion über drei Legislaturen seit 2014 mit bestem Wissen und Gewissen aus. Auch wenn der Gemeinderat an deren Arbeit nichts zu beanstanden hat, ist er überzeugt, dass es nach 12 Jahren zweckmässig ist, ein neues externes Rechnungsprüfungsorgan einzusetzen. Die Arbeit der ROD Treuhand AG soll mit der Revision der Rechnung 2025 Mitte 2026 abgeschlossen werden. Nach eingehender Prüfung hat der Gemeinderat sich entschieden, folgenden Wahlvorschlag zu unterbreiten:

- Die BDO AG mit Hauptsitz in Zürich und Zweigstelle in Biel

Begründung: Die BDO AG ist eine auf Gemeindefinanzen und öffentliche Unternehmungen spezialisierte Fachstelle mit ausgewiesenen Spezialisten. Die Wahl bietet Gewähr für eine gewissenhafte Prüfung der Buchführung und der Jahresrechnung der Gemeinde.

Kosten: Die jährlichen Kosten für ihre Tätigkeit in Twann-Tüscherz schätzte die BDO in ihrer Offerte auf CHF 5'750.00

(inkl. MwSt.) pro Jahr. Der Gemeinderat beurteilte diese Kosten mit Blick auf andere Offerten als akzeptable Preisvorgabe.

2. Wahlverfahren

Der Wahlvorschlag des Gemeinderats für die BDO AG ist mit JA oder NEIN zu beantworten. Überwiegt der JA-Stimmenanteil, gilt der Wahlvorschlag als angenommen; im umgekehrten Fall muss der Gemeinderat dem Stimmvolk das Wahlgeschäft erneut zur Abstimmung vorlegen.